

# RS OGH 1964/10/26 1Ob158/64, 6Ob329/67, 8Ob281/68, 5Ob196/69, 6Ob5/71, 5Ob9/71, 5Ob79/73, 1Ob545/76,

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 26.10.1964

## Norm

ABGB §957 ff

## Rechtssatz

Konkludenter Verwahrungsvertrag. Abgrenzung gegenüber jenen Fällen, in denen vom Wirt, Cafetier usw Ablegeeinrichtungen zum Gebrauch auf eigene Gefahr der Gäste zur Verfügung gestellt werden.

## Entscheidungstexte

- 1 Ob 158/64  
Entscheidungstext OGH 26.10.1964 1 Ob 158/64  
Veröff: EvBl 1965/86 S 123 = SZ 37/151
- 6 Ob 329/67  
Entscheidungstext OGH 31.01.1968 6 Ob 329/67  
Ähnlich; Beisatz: Hier: Persianermantel - Frisiersalon (T1) Veröff: SZ 41/14
- 8 Ob 281/68  
Entscheidungstext OGH 26.11.1968 8 Ob 281/68  
Beisatz: Pelzmantel - Frisiersalon (T2) Veröff: EvBl 1969/197 S 297
- 5 Ob 196/69  
Entscheidungstext OGH 27.08.1969 5 Ob 196/69
- 6 Ob 5/71  
Entscheidungstext OGH 20.01.1971 6 Ob 5/71  
Auch; Beisatz: Unbemerktes Einhängen eines Mantels in eine im Augenblick unbesetzte Garderobe - kein Verwahrungsvertrag. (T3)
- 5 Ob 9/71  
Entscheidungstext OGH 24.02.1971 5 Ob 9/71  
nur: Konkludenter Verwahrungsvertrag. (T4) Beisatz: Diebstahl eines Nerzmantels in der "Garderobe" eines erstrangigen Hotels in Seefeld. (T5)
- 5 Ob 79/73  
Entscheidungstext OGH 16.05.1973 5 Ob 79/73

nur T4; Beisatz: Diebstahl eines Pelzmantels (afrikanische Leopardenfelle) aus der "Garderobe" eines erstrangigen Hotels in Lech am Arlberg. (T6)

- 1 Ob 545/76

Entscheidungstext OGH 10.03.1976 1 Ob 545/76

nur T4; Beisatz: Abhandenkommen eines Pelzmantels beim Friseur in St. Anton am Arlberg. (T7) Veröff: SZ 49/37 = EvBl 1976/213 S 433

- 7 Ob 829/76

Entscheidungstext OGH 13.01.1977 7 Ob 829/76

Veröff: EvBl 1977/264 S 661

- 6 Ob 735/76

Entscheidungstext OGH 17.02.1977 6 Ob 735/76

nur T4; Beisatz: Gazellenledermantel - Restaurant (T8)

- 1 Ob 569/79

Entscheidungstext OGH 02.05.1979 1 Ob 569/79

Auch; Veröff: EvBl 1980/1 S 11 = SZ 52/70

- 2 Ob 196/06x

Entscheidungstext OGH 23.03.2007 2 Ob 196/06x

Auch; Beisatz: Vom konkludenten Abschluss eines Verwahrungsvertrages ist auszugehen, wenn bei Überlegung aller Umstände unter Bedachtnahme auf Verkehrssitte und redliche Gewohnheit ein beiderseitiges Einverständnis betreffend die Übergabe und Übernahme einer Sache in Obsorge angenommen werden kann, etwa wenn die Inanspruchnahme einer zur Verfügung gestellten Garderobe wegen des Erfordernisses, Kleidungsstücke abzulegen, unvermeidlich ist. (T9); Beisatz: Tragender Gesichtspunkt für die Annahme des schlüssigen Zustandekommens eines Verwahrungsvertrages bzw der Obsorge als Nebenverpflichtung zu einem anderen Vertrag ist jeweils die Verkehrssitte bzw die ergänzende Vertragsauslegung. (T10)

- 1 Ob 231/15z

Entscheidungstext OGH 22.12.2015 1 Ob 231/15z

Auch; Beisatz: Hier: Bei einem im Waggon eines Reisezugs vorhandenen offenen Kofferregal handelt es sich nicht um ein " Gepäckabteil " iSd § 26 Abs 6 Satz 1 Eisenbahnbeförderungsgesetz (EBG). Ein dort - wenn auch aufgrund eines entsprechenden Hinweises des Schaffners - deponiertes Reisegepäck ( Handgepäck ) kann keine schlüssige Übernahme einer Verwahrungspflicht der Bahn begründen. Es bleibt bei der Beaufsichtigungspflicht des Reisenden. (T11)

#### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1964:RS0019334

#### **Im RIS seit**

15.06.1997

#### **Zuletzt aktualisiert am**

11.03.2016

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)